

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit,**  
**Soziales und Kultur**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 27.01.2015
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:33 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:44 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

---

Anwesend sind:

Herr Frank Hille

Herr Jürgen Behler

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Fabian Gies

Herr Michael Goetz

Herr Werner Hesse

Vertreter für Herrn Stv. Philipp Hesse

Frau Annemarie Hühn

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Nils Runge

Vertreter für Herrn Stv. Dominik Runge

Herr Matthias Schneider

Herr Friedhelm Wieber

Vom Magistrat:

Frau Olga Schmitt

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Von der Verwaltung:

Herr Magistratsoberrat Hubertus Müller

Herr Klaus-Peter Riedl

Frau Bettina Stieler

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Andrea Grigat-Thierau

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Philipp Hesse

Herr Dominik Runge

## **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

### **Beschlüsse**

- 3 Haushaltssatzung 2015 und Investitionsprogramm 2014 bis 2018  
Vorlage: FB1/2014/0138

### **Kenntnisnahmen**

- 4 Sachstand Baukonzept Feuerwehrrätehaus Stadtallendorf-Mitte  
Vorlage: FB3/2014/0023
- 5 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Stadtallendorf I  
Vorlage: FB3/2014/0022/1
- 6 Investitionscontrolling; Vorlage: FB1/2015/0006
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Mitteilungen
- 9 Verschiedenes

## **Inhalt der Verhandlungen:**

### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Herr Fachausschussvorsitzender Hille begrüßt Herrn Bürgermeister Somogyi sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.  
Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen, Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht. Sie wird ergänzt mit dem Punkt 6 neu „Verwaltungssteuerung / Controlling“.

### **Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen**

Es liegen keine Anträge vor.

### **Beschlüsse**

### **Zu 3 Haushaltssatzung 2015 und Investitionsprogramm 2014 bis 2018 Vorlage: FB1/2014/0138**

Herr Fachausschussvorsitzender Hille eröffnet die Fragerunde zu den „weißen Seiten“ des Haushaltsentwurfs.

Herr Schneider fragt nach zur Seite 39 zu den Veranstaltungskosten/Honorare.

Antwort: Der Betrag von 25.700,-- € gliedert sich wie folgt auf:

KTR	KST	Bezeichnung	2014	2015	(+)/(-)
1001	103010	Städtische Gremien	6.000	5.000	-1.000
1003	104030	Öffentlichkeitsarbeit	0	500	500
2001	208010	Wirtschaftsförderung	9.000	18.000	9.000
2001	208030	Herbstmarkt Kultur (Gedenktag)	1.000	1.000	0
2003	203010	Vertreibung)	0	4.000	4.000
2003	203060	Heimat- und Soldatenfest	10.000	10.000	0
2005	209010	Stadthalle	20.000	25.500	5.500
2006	203030	DIZ / Stadtarchiv	4.000	4.100	100
2007	204010	Seniorenarbeit	8.350	6.650	-1.700
2009	206083	Box-Camp	0	1.200	1.200
2010	206010	Freizeit Bad Kissingen	2.500	2.500	0
2010	206020	Ferienspiele	2.200	2.200	0
2010	206022	Osterferienprogramm	3.500	2.500	-1.000
2010	206023	Herbstferienprogramm	3.500	4.000	500
2010	206100	Jugendarbeit allgemein	1.500	1.500	0
2010	206130	Aufsuchende Jugendarbeit	0	9.000	9.000
2011	203095	Sportlerehrungen	1.000	700	-300
3001	308000	Kindergärten	2.150	2.110	-40
			<b>74.700</b>	<b>100.460</b>	<b>25.760</b>

Herr Schneider fragt nach dem Defizit ausgleich auf Seite 41 in Höhe von 141.000,-- €.

Herr Riedl antwortet, dass es sich um die Fixkosten handelt und Herr Hesse verweist auf den Wirtschaftsplan der Stadtwerke, der weitere Details beinhaltet. Diese befinden sich auf der Seite 19 und den Seiten 71 – 82 des Wirtschaftsplanes. Der von der Stadt zu zahlende Defizit ausgleich von 737.020,-- € ergibt sich dort insbesondere aus der Seite 73 von den Stadtwerken eingeplanten Betriebskostenzuschüssen.

Anmerkung der Verwaltung: Der von der Stadt zu zahlende Verlust ausgleich für die Bäder sinkt im Jahr 2015 um 120.420,-- €. Nach Fertigstellung des sanierten Hallenbades wird sich der von der Stadt zu zahlende Verlust ausgleich deutlich erhöhen.

Frau Hühn möchte Informationen zu dem Praxis- und Laborbedarf auf Seite 33. Die 2.000,- € sind für Apothekenartikel für Projekte der Stadt, z.B. die Ferienspiele oder die Kinder-Freizeit in Bad Kissingen, um Verbandskoffer zu erneuern oder aufzufüllen.

Der Ansatz wurde gegenüber dem vergangenen Jahr um 80,-- € gesenkt.

Herr Schneider möchte Näheres zu dem Zuschuss des Kindergarten Süd wissen. Herr Riedl erklärt, dass es eine Anmeldung durch den Fachbereich 3 ist, der die Anpassung der Kostensteigerung in diesem Bereich betrifft.

Herr Goetz möchte Informationen zum Behindertenfahrdienst auf Seite 42. Menschen mit Behinderung und geringfügigem Einkommen können beim Landkreis einen Antrag für Behindertenfahrdienst-Gutscheine stellen. Pro Quartal werden maximal 36 Gutscheine (Wert pro Gutschein 3,07 €) genehmigt. Nur die tatsächlich in Anspruch genommenen Gutscheine von Stadtallendorfer

Antragstellern werden der Stadt Stadtallendorf mit einem Kostenanteil von 50 Prozent in Rechnung gestellt. Weitere Fragen könnte Frau Jatsch beim Landkreis Marburg-Biedenkopf, Tel. 06421 – 405 1559, beantworten).

Herr Hille weist auf einen Rechenfehler auf der Seite 70 im Stellenplan hin, der von der Verwaltung behoben wird.

Zum Investitionsplan möchte Herr Gies wissen, ob die sonstige Betriebsausstattung der FFW Hatzbach mit 30.000,- € (Seite 95) in die weiteren Zuschüsse mit einfließt. Bürgermeister Somogyi verneint dies und laut Herrn Schindler ist die Summe für Ausstattungsgegenstände für das Feuerwehrgerätehauses eingeplant.

Herr Gies interessiert auf Seite 97 der Investitionszuschuss für die Grillhütte Hatzbach.

Laut Herrn Riedl ist der Bau einer Grillhütte geplant und Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass die Stadt das Material bezahlt und die Grillhütte in Eigenleistung erstellt werden soll.

Herr Salzer fragt nach der Erweiterung des Regenrückhaltebeckens.

Zuständig ist eigentlich der Fachausschuss 4, aber es wird dennoch folgende Erklärung von der Verwaltung hinzugefügt: die Kosten für die Reaktivierung des Beckens belaufen sich nach der Kostenberechnung auf insgesamt

**Brutto 495.000,00€**

- Ertüchtigung Hochwasserrückhaltebecken	314.830,00 €
- Rodung und Wiederbegrünung	18.000,00 €
- Flächengleiche Ersatzaufforstung (Aufforstung Blankäcker, siehe Genehmigungsbescheid Seite 11 und Erläuterungen Eingriffs- und Ausgleichsplan) 2.270 x 4,00 € =	9.080,00 €
- Kosten aus Biotopwertdifferenz (siehe Genehmigungsbescheid Seite 11) 11.079 Punkte x 0,35 € =	3.877,00 €
- Aufwand für externen Ausgleich	12.957,65 €
- Gutachten und Sonstiges	7.959,30 €
- Planung, Bauleitung	37.009,35 €
Summe (netto)	390.756,30 €
19 % Mehrwertsteuer	74.243,70 €
Summe (brutto)	465.000,00 €
Kampfmittelräumung	ca. 30.000,00€
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>495.000,00€</u></b>

Das vorhandene Rückhaltebecken soll für die Begrenzung des weiterführenden Abflusses genutzt werden. Die vorhandene Anlage entspricht derzeit nicht den technischen Erfordernissen. Sie ist somit an die zu erwartenden Anforderungen anzupassen bzw. mit Blick auf die Zielsetzung zum Hochwasserrückhaltebecken umzubauen. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- a) Erweiterung des Rückhalteriums
- b) Neubau eines Drossel- und Überlaufbauwerks
- c) Neubau eines Auslaufbauwerks

- d) Anpassung der Böschungsneigungen, luft- und wasserseitig
- e) Anordnung einer luftseitigen Dränung
- f) Erstellung eines überströmbaren Dammbereichs als zusätzliche Hochwasserentlastungsanlage

Zum Produkthaushalt ergeben sich keine Fragen.

**Beschlussvorschlag:**

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2015
  2. des Investitionsprogramms 2014 bis 2018 und
- wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

**Zu Kennntnisnahmen**

**Zu 4 Sachstand Baukonzept Feuerwehrgerätehaus Stadtallendorf-Mitte  
Vorlage: FB3/2014/0023**

Herr Bürgermeister Somogyi stellt die Vorlage vor. Es sei wichtig, dass die Synergieeffekte der Werks- und Freiwilligenfeuerwehr geprüft und genutzt werden soll.

Herr Back möchte weitere Informationen und Herr Bürgermeister bittet Geduld zu haben, um die Überprüfung abzuwarten, denn dann hätte man eine Grundlage zur Diskussion.

Herr Hille fragt, ob man damit rechnen könnte, dass das Ergebnis der Arbeitsgruppe schon so konkret sein würde, um zu wissen, ob die Firmen sich an diesem Projekt beteiligen. Herr Bürgermeister bittet die Prüfung abzuwarten. Herr Back fragt, was passiert, wenn es kein Ergebnis für einen gemeinsamen Standort der Feuerwehren gibt. Herr Bürgermeister verweist wieder auf die Prüfung. Herr Back möchte wissen, welchen Einfluss die A49 in der Standortfrage hat. Laut Herrn Bürgermeister fließt diese Frage auch in die Prüfung ein.

**Kenntnisnahme:**

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.03.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Baukonzept zur Zukunft der Feuerwehr Stadtallendorf – Mitte- vorzulegen. Mit Beschluss vom 05.06.2014 wurde um Ergebnismitteilung bis Ende 2014 gebeten.

Da bekannt wurde, dass auch die Werksfeuerwehren der Firmen Fritz Winter und Ferrero über einen Neu- oder Umbau ihrer eigenen Gerätehäuser nachdenken, kam die Überlegung auf, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus für die kommunale und die beiden Werksfeuerwehren zu errichten. Unter Leitung des Kreisbrandinspektors wurde am 07.10.2014 eine Arbeitsgruppe gebildet, die unter Beteiligung der betroffenen Feuerwehren, ausarbeiten soll, inwieweit unter Berücksichtigung der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus errichtet werden kann.

Von Seiten dieser Arbeitsgruppe wird ermittelt, welche gemeinsamen Nutzungen

von Räumlichkeiten und ggf. Fahrzeugen und Material möglich sind. Hierzu wurden von den einzelnen Feuerwehren benötigte Raumkonzepte und der Fuhrpark vorgestellt. In einem der nächsten Schritte werden mögliche Standorte ermittelt, die die Vorgaben jeder beteiligten Feuerwehr erfüllen können. Auch ist beabsichtigt, die Werksfeuerwehr der Fa. Braun in Melsungen zu kontaktieren, um einen Erfahrungsbericht über die dortige Zusammenarbeit der Werksfeuerwehr mit der kommunalen Feuerwehr zu erörtern.

Die Erkenntnisse dieser Arbeitsgruppe werden wesentlich zu weiteren Planungsansätzen beitragen, die sodann die Erstellung eines Baukonzepts ermöglichen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 5 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Stadtallendorf I  
Vorlage: FB3/2014/0022/1**

**Kenntnisnahme:**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gem. § 4 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes einen Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Stadtallendorf I (Kernstadt) und schlägt diesen dem Direktor des Amtsgerichtes Kirchhain zur Ernennung vor.

Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung nach interner Abstimmung

Herrn Wolfgang Salzer,  
wohnhaft Am Haselstrauch 15, 35260 Stadtallendorf

zur Wahl vor.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 6 Investitionscontrolling; Vorlage: FB1/2015/0006**

Herr Bürgermeister gibt einen Überblick, womit sich die Verwaltung derzeit beschäftigt.

**Kenntnisnahme:**

Der beigefügte Bericht zum Investitionscontrolling wird zur Kenntnis gegeben.

Dieser Bericht gibt Aufschluss über die geplanten Kosten und den zeitlichen Ablauf. Hierzu werden die Baumaßnahmen in 3 Phasen unterteilt:

- Planung
- Baubeginn
- Bauende

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen werden, abhängig von ihrem zeitlichen Aufkommen, auf die einzelnen Phasen unterteilt.

Der Bericht soll als Controllinginstrument dienen und einen fortlaufenden Sachstand über investive Baumaßnahmen geben.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 7 Beschlusskontrolle**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Zu 8 Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Zu 9 Verschiedenes**

Herr Goetz regt an, dass man die in Stadtallendorf neu gegründete Institution ConAct zum Fachausschuss einlädt oder eine Besichtigung vor Ort durchführt. Herr Bürgermeister und Herr Hille begrüßen dies, man sollte die Aktion zunächst anlaufen lassen und man einigt sich darauf, im zweiten Halbjahr mit ConAct in Verbindung zu treten.

Frau Schaub interessiert, ob dieses Angebot von ConAct nicht konkurrierend zur Stadtjugendpflege stünde. Herr Bürgermeister ist froh über jedes Angebot für Kinder oder Jugendliche in Stadtallendorf und sieht es eher als Ergänzung.

Herr Wieber berichtet von technischen Problemen beim Herunterladen der Unterlagen für die Stadtverordnetenversammlung. Die Verwaltung wird es überarbeiten.

Herr Back bemängelt die neue Sitzordnung bei der Fachausschusssitzung. Der Vorschlag wird aufgegriffen und die Sitzordnung wird überarbeitet.

Herr Schneider bittet zu prüfen, ob es möglich wäre, dass an den Tischen der Stadtverordneten Strom zu Verfügung gestellt werden könnte, um während einer längeren Sitzung die Tablets damit zu versorgen.

Frau Schmidt spricht eine eventuelle Fahrt zur Jugendfreizeit in Bad Kissingen an. Herr Hille fragt nach, ob die Bereitschaft besteht, diese Fahrt mit einer Übernachtung (vom 7. auf 8. August 2015) zu kombinieren und bittet um eine Meinungsbildung bis zur nächsten Fachausschusssitzung.

Frau Hühn sagt darauf hin ab und erwähnt, dass in diesem Zeitraum die Seniorenfreizeit in Arnbruck stattfindet, an der sie teilnimmt.

Herr Hille informiert die Fachausschussmitglieder, dass die gelben Schleifen zum Zeichen der Verbundenheit zu den Soldaten im Auslandseinsatz an der Information des Rathauses ab sofort zum Preis von einem Euro erworben werden können.

**Der Vorsitzende**

**Der Schriftführer**

**Hille**

**Bremer**